

## **Leistungsbeschreibung**

für die Konzeption, Bereitstellung, Einrichtung und technische Betreuung einer geeigneten Online-Plattform für das Global Forum for Food and Agriculture (GFFA) 2022 als Online-Konferenz mit optionalen hybriden Teilen

### **Inhaltsverzeichnis**

I. Einleitung

II. Rahmenbedingungen und Programm

a) Programmstruktur

b) Spezifikationen der einzelnen Veranstaltungsteile

III. Leistungen des Auftragnehmers

a) Technische Anforderungen an die Online-Event-Plattform

b) Einrichtung eines Studios in Räumlichkeiten der Messe Berlin

IV. Zusammenarbeit mit dem Auftraggeber und Detailplanung

V. Bewerbungsbedingungen

VI. Form und Übersendung des Angebotes

VII. Zuschlagkriterien

## **I. Einleitung**

Das Global Forum for Food and Agriculture (GFFA) ist eine internationale Konferenz zu zentralen Zukunftsfragen der globalen Land- und Ernährungspolitik. Sie findet jährlich, normalerweise parallel zur Internationalen Grünen Woche, in Berlin statt. Aufgrund der weiterhin ungewissen Entwicklung der COVID-19 Pandemie und dem Schutz der Gesundheit aller Teilnehmenden und Mitarbeitenden wird das GFFA 2022 vom 24. – 28. Januar 2022 erneut in virtuellem Format und unter Umständen mit hybriden Komponenten stattfinden. Das GFFA wird veranstaltet vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) in Kooperation mit dem Senat von Berlin, der Messe Berlin GmbH und dem GFFA Berlin e.V.

Mit der Organisation der Veranstaltung wurde die BIOCOM AG beauftragt. Für die Durchführung des GFFA sind verschiedene Lieferungen und Leistungen zu erbringen, für die jeweils ein Dienstleister im Wege eines Verhandlungsverfahrens nach § 119 Absatz 5 GWB ausgewählt werden soll.

## **II. Rahmenbedingungen und Programm**

Veranstaltung	Global Forum for Food and Agriculture – goes virtual
Termin	24.01. – 28.01.2022
Veranstalter	Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft Wilhelmstraße 54 10117 Berlin
Organisation	BIOCOM AG Jacobsenweg 61 13509 Berlin

Die einzelnen Veranstaltungen innerhalb des GFFA finden in den folgenden Zeiträumen statt:

- Montag, 24.01.22: 09:00 – 18:30 Uhr
- Dienstag, 25.01.22: 08:00 – 18:30 Uhr
- Mittwoch, 26.01.22: 08:00 – 18:30 Uhr
- Donnerstag, 27.01.22: 08:00 – 18:30 Uhr
- Freitag, 28.01.22: 08:00 – 16:00 Uhr

Die genauen Zeiten und Bezeichnungen der Veranstaltungsteile sind den Anlagen 1 (rein digital) und 2 (hybride Variante) zu entnehmen.

In der Regel sind die GFFA-Veranstaltungen öffentlich. Für registrierte Teilnehmende besteht die Möglichkeit zur Interaktion (aktive Teilnahme an Fachpodien mit Hilfe von interaktiven Tools, wie z.B. Slido, Nutzung des Partneringsystems, digitales Whiteboard); nicht-registrierte Teilnehmende können den Stream sehen. Ausnahmen hiervon, und somit nicht-öffentliche Veranstaltungen, sind das Senior Officials' Meeting sowie das zweite Plenum der Agrarministerkonferenz einschließlich der vorausgehenden Break-out Sessions.

Für die Veranstaltungsteile

- Auftaktveranstaltung
- Senior Officials' Meeting
- Science Slam (dieser soll bei hybridem Format evtl. auf der BMEL-Bühne in Halle 23a stattfinden)
- Innovationsbörse
- Agrarministerkonferenz
- Pressekonferenz
- sowie bei Durchführung der hybriden Variante das Side Event Handel und das Fachpodium 1.

ist ein Studio zu nutzen. Dieses ist in bereitgestellten Räumlichkeiten der Messe Berlin aufzubauen (siehe hierzu auch Abschnitt III.). Alle anderen Veranstaltungsteile (Fachpodien, High Level Panel) werden dezentral und ausschließlich virtuell realisiert. Für alle genannten Veranstaltungsteile ist eine geeignete Konferenzplattform bereitzustellen. Die Videoregie für die High Level Panel und die Fachpodien ist vorzugsweise ebenfalls in den Räumen der Messe einzurichten; alternativ kommt auch eine Remote-Regie von einem anderen Ort aus in Betracht. Ein solcher alternativer Ort wäre vom Bieter vorzuschlagen.

### III. Leistungen des Auftragnehmers

Der Auftragnehmer erbringt die nachfolgend aufgeführten Leistungen und stellt das hierfür erforderliche Personal zur Verfügung.

#### a) Anforderungen Studio und Regie:

Aufbau (vsl. ab dem 17.01.2022) und technischer Betrieb der benötigten Studio-, AV-, Regie- und Dolmetschtechnik in Räumlichkeiten der Messe Berlin entsprechend den folgenden Spezifikationen

- „Fernseh“-Studio, in welchem bis zu vier verschiedene Bühnensettings aufgebaut werden können, im Einzelnen:
  - Stehpult mit Vorschaumonitor,
  - Diskussionsrunde mit Sesseln und max. 4 geständerten Bildschirmen,
  - Science Slam-Setting (angelehnt an studentisches Ambiente um das Gefühl eines Präsenz Science Slam einzufangen). Dieses wird bei hybridem Format evtl. auf der BMEL-Bühne in Halle 23a einzurichten sein.
  - repräsentatives Setting mit Tischen und Beflagung vor Backdrop, einschließlich Beleuchtung, mehrerer dynamischer Kameras und Mikrofonierung.Anmerkung: Bühnenmobiliar wie Stehpult, Sessel und Flaggen werden direkt durch den Auftraggeber angemietet und sind durch den Bieter nicht zu kalkulieren. Der Bühnenhintergrund der ersten drei Settings muss gebaut werden oder durch eine geeignete Rückwand gestaltet werden.
- LED-Wand für eine großformatige Darstellung von bis zu 120 digital zugeschalteten Personen („Wall of Faces“),
  - Dimensionen  $\geq 10$  m Breite und  $\geq 2$  m Höhe,
  - einschließlich der notwendigen Steuertechnik
  - Wünschenswert ist eine Möglichkeit, die einzelnen Bilder auf der LED-Wand nach eigenen Kriterien automatisiert sortieren zu können.
- Zwei voneinander unabhängig nutzbare Regien, jeweils komplett ausgestattet mit der erforderlichen Technik für
  - die Verarbeitung der Kamera- und Mikrofonensignale,
  - die digitale Annahme und Zuschaltung externer Referenten inkl. Bereitstellung der jeweiligen Zugangsdaten für alle Zuschaltungen bis spätestens drei Wochen vor dem Event
    - bis zu 8 Personen mit Bild und Ton bei Fachpodien, High-Level-Panels, Science Slam und Side-Event Handel
    - bis zu 30 Personen mit Bild und Ton für Innovationsbörse und Pressekonferenz
    - bis zu 120 Personen mit Bild und Ton bei Senior Officials' Meeting und Agrarministerkonferenz
    - bis zu 240 Personen weitere ohne Bild oder Ton im virtuellen „Listening Room“ bei Senior Officials' Meeting und Agrarministerkonferenz
    - bis zu 4 x 30 Personen mit Bild und Ton sowie bis zu 4 x 60 Personen weitere ohne Bild und Ton für 4 parallele Breakout Sessions (BOS) im Rahmen der Agrarministerkonferenz. Der Übergang in die und aus den BOS muss medienbruchfrei erfolgen. Bei diesen Übergängen ändern sich auch die Sprachregime der Dolmetschung.
  - das Einspielen von Filmen und Präsentationen,

- die Möglichkeit, dass beim Senior Officials' Meeting ein für alle Teilnehmenden sichtbares Textdokument durch die Sitzungsleitung live bearbeitet wird,
  - die Verarbeitung der Signale aus dem Dolmetscher-Hub,
  - das Live-Streaming in HD-Qualität mit max. 5.000 zeitgleichen Zugriffen,
  - die Aufzeichnung aller Veranstaltungsteile in Bild und Ton (alle Kanäle).
- Optional kann eine der Regien auch remote an einem anderen Ort aufgebaut und bedient werden. In diesem Fall hat der Auftragnehmer einen geeigneten Ort zur Verfügung zu stellen sowie sicherzustellen, dass die technische Einbindung bspw. des Dolmetscher-Hubs (s.u.) reibungslos funktioniert.
- Dolmetscher-Hub mit
    - 26 Kabinen für
    - max. 12 Sprachen zeitgleich
    - für folgende Sprach-Regimes:
      - Simultan-Verdolmetschung in die 6 UN-Sprachen sowie Deutsch als Relais-Sprache bei Auftaktveranstaltung, High-Level-Panels und Agrarministerkonferenz
      - Simultan-Verdolmetschung in 4 x 3 Sprachen bei den 4 parallelen Breakout-Sessions in der Agrarministerkonferenz
      - Simultan-Verdolmetschung in vsl. bis zu 3 Sprachen bei Fachpodien
    - von allen Kabinen einsehbaren Monitoren, auf denen die Redner und ggf. die Präsentationen zu sehen sind
    - einer guten Internetverbindung in den Kabinen für Austausch, Nutzung von Online-Wörterbüchern etc.
    - technischer Einbindung der Audiokanäle in die Online-Event-Plattform
    - Alternativ ist eine zentrale Remote-Einbindung in Berlin von Dolmetschern möglich, sofern sichergestellt ist, dass die o.g. Anforderungen erfüllt werden.
  - Showcalling für sämtliche Veranstaltungsteile
  - Durchführung von Konnektivitäts-Tests sowie Durchlaufproben (mit Showcaller) für sämtliche Veranstaltungsteile, vsl. in der Zeit 19. - 23.1.2022.
  - Bereitstellen von 5 Laptops und entsprechenden Anschlüssen für den Veranstalter

## b) Anforderungen Online-Event-Plattform:

- Attraktive, dem Stand der Technik entsprechende Plattform
  - ansprechende visuelle Gestaltung, möglichst mit dynamischen Elementen
  - Vermittlung eines „Konferenzsaal-Gefühls“, bspw. durch ein Entree (Startseite) im Stile einer Eventlocation mit „Wegweisern“ (Programmübersicht) zur Orientierung
  - Verschiedene Veranstaltungsteile (z.B. Auftaktveranstaltung, High-Level Panel, Fachpodien, Agrarministerkonferenz etc.) in jeweils eigenen „Räumen“ (Unterseiten mit ansprechender visueller Gestaltung) zugänglich
  - Möglichkeit, aufgezeichnete Videos und Präsentationen vorab auf die entsprechende Unterseite für die Veranstaltungsteile hochzuladen und dort bzw. in der Nähe des Live Streams während des gesamten GFFA-Zeitraums zugänglich zu machen
  - Optisch ansprechende Integration des Live-Streams mit der Möglichkeit, diesen auch bei Verlassen der Website in einem kleinen Fenster weiterlaufen zu lassen (picture-in-picture)
  - Die Möglichkeit der Integration von weiteren Plattformen wie bspw. Spatial oder wonder
  - Details zur jeweiligen Veranstaltung (Panelisten, Dokumente) sollten unmittelbar beim Stream zu sehen sein.
  - Medienbruchfreie Integration der einzelnen Veranstaltungsteile vorzugsweise auch der nicht-öffentlichen Veranstaltungen (Senior Officials' Meeting, Agrarministerkonferenz) mit separatem Log-in in die Veranstaltungsplattform
  - Konferenzführung durch den Veranstalter ermöglichen (u.a. Erteilen und ggf. Entziehen des Wortes, Redezeitbegrenzung per eingeblendeter Uhr mit Countdown, Bearbeiten der Sprecher-

- liste mit eventueller Änderung der Reihenfolge, Wortmeldungen von Delegierten per Knopfdruck) und „Live Bearbeitung“ des Kommunikués während des Senior Officials' Meetings (Orientierung an Standards für die EU-Ratspräsidentschaft), optional: bilaterale Chat-Funktionen ermöglichen
- Es muss die Möglichkeit geben, Screenshots für ein „Familienfoto“ der Agrarministerinnen und Agrarminister und ein Foto der Deputies des Senior Officials' Meeting aufzunehmen.
  - Die im Anschluss an die Agrarministerkonferenz stattfindende virtuelle Pressekonferenz muss in das Konferenzsystem eingebunden werden.
  - Nutzung per Browser ohne Installation von weiterer Software, unterstützt von
    - iOS
    - Android
    - MacOS
    - Windows
    - Linux
  - Nutzung muss auch in Netzwerken und auf Geräten mit erhöhten Sicherheitsvorkehrungen (z.B. in den Ministerien) gewährleistet sein
  - Responsive Darstellung auf allen Displaygrößen
  - White-Label-Lösung
    - Individuelles Branding der Veranstaltung durch den Auftragnehmer:
      - URL
      - Logos
      - Bilder
      - E-Mail-Texte und -banner
    - Soweit möglich sollen für die Gestaltung die Design-Vorgaben der Veranstaltungs-Website [www.gffa-berlin.de](http://www.gffa-berlin.de) umgesetzt werden.
  - Alle Texte in deutscher und englischer Sprache
  - Übersicht über Programm aller Tage
    - mit hinterlegten Detailinformationen zu jedem einzelnen Veranstaltungsteil
    - mit einstellbaren Zeitzonen (durch Teilnehmende oder automatisch)
  - Digitaler Backstage-Bereich für Sprecher, Panelisten & Moderatoren
  - Einbinden von Einspieler inkl. Stinger mit Logo vor jeder Session und zwischen einzelnen Elementen, Bauchbinden etc. Diese Elemente werden vom Auftraggeber bereitgestellt.
  - Ggf. Einbindung von Infotainment-Elementen zwischen Veranstaltungsteilen, bestehend aus Videosequenzen, die vom Auftraggeber geliefert und vom Auftragnehmer in den Stream der Plattform eingebunden werden
  - Integration weiterer Elemente in die Plattform:
    - Umfrage-/Voting-Tools (z.B. Slido oder Mentimeter) für Q&A und Live-Umfragen
    - Flexible Breakouts bzw. „Deep Dives“ über virtuelle Räume (z.B. wonder; Zeitpunkt und Länge individuell einstellbar), in denen Teilnehmende per Ton und Video sowie per Chat agieren können, mit jeweils maximal 100 Teilnehmenden
    - Live Matchmaking in virtuellen Räumen (z.B. wonder)
    - Ggf. Whiteboarding: Erstellen und Aggregieren digitaler Postlts anhand eines virtuellen Whiteboards (z.B. Mural oder Miro)
  - Recording und Streaming
    - Aufzeichnung, Live-Schnitt und Bereitstellung aller Veranstaltungsteile sowie ggf. auch ausgewählter Abschnitte einzelner Teile
    - Live-Streaming der öffentlichen Veranstaltungsteile
      - HD-Qualität mit der Möglichkeit, die Qualität des Streams bei Bedarf individuell zu reduzieren
      - max. 5.000 zeitgleiche Zugriffe
      - Anzahl und Land der Zuschauenden muss (auch im Nachhinein) abrufbar sein und kurzfristig nach der Veranstaltung als Übersicht zur Verfügung gestellt werden.
      - regelmäßiges Reporting zu den Zuschauerzahlen unmittelbar im Anschluss an jeden Veranstaltungsteil an Regie, GFFA Team und Panelveranstalter

- parallele Chat-Funktion zum Stream (auch für die nicht-öffentlichen Veranstaltungsteile)
- Einstellen der Aufzeichnungen der öffentlichen Veranstaltungsteile auf der Plattform für On-Demand-Viewing spätestens 24 Stunden nach dem jeweiligen Veranstaltungsteil (Einbindung über den Youtube-Kanal des Veranstalters)
- Registrierung der Teilnehmenden
  - Registrierungsseite, über die sich Teilnehmende anmelden können. Diese muss auf [www.gffa-berlin.de](http://www.gffa-berlin.de) eingebunden werden oder von dort unmittelbar zu erreichen sein.
  - Verarbeitung und Speicherung der Daten; sofortige automatisierte Bestätigung mit Zusendung des Logins für registrierte Teilnehmende sowie einem Link zur Eintragung des Termins in den Kalender; Content Management System für Teilnehmerprofil und mit abgestufter Rechtevergabe
  - Zugang zum CMS sowie zu weiteren verwendeten Tools (z.B. Slido) für den Veranstalter zur Datenpflege (Agenda, Referenten, Teilnehmende, Statements von Referenten und Teilnehmende)
  - DSGVO-Konformität der gesamten Datenverarbeitung, Hosting aller Daten ausschließlich auf Server in der EU, vorzugsweise in Deutschland
- Networking registrierter Teilnehmender
  - One-to-one Meetings in „privaten“ virtuellen Chaträumen
  - Spontane Treffen mit Zufallselementen sollten möglich sein
  - Möglichkeit, unkompliziert mit einer ansprechenden visuellen Gestaltung Terminslots vorab sowie am Tag der Veranstaltung für private virtuelle Networkingtreffen zu buchen
  - Teilnehmende sollen in ihrem eigenen Profil Interessen angeben können und sich gezielt mit anderen Teilnehmenden mit denselben Interessen vernetzen können. Angaben und Kategorien im Profil werden gemeinsam mit dem Veranstalter festgelegt.
  - Soll medienbruchfrei auf der allgemeinen Online-Konferenzplattform laufen
  - Teilnehmende sollen sich ab 2 Wochen vor der Veranstaltung ein Profil mit Bild selbst einrichten und sich mit anderen Teilnehmenden verabreden können. Das eigentliche Networking findet ausschließlich in der Veranstaltungswoche statt.
  - Das Networking soll über die ganze Woche rund um die Uhr für registrierte Teilnehmende möglich sein; technischer Support nur zu in Europa üblichen Geschäftszeiten
  - Falls technisch umsetzbar, sollte sichtbar sein, welche Teilnehmenden online sind.
  - Eine Übernahme von Daten aus der Registrierung sowie auch von LinkedIn-Profilen und anderen weltweit gängigen Netzplattformen ins System ist wünschenswert.
  - Live Video Calling; automatische Benachrichtigung, wenn das Meeting beginnt
  - Personalisierte Meeting-Kalender, inkl. Synchronisation
- Technische Betreuung
  - Pre-Event- & On-Event-Support über einen zentralen Ansprechpartner
  - Systemeinführung und kontinuierliche Betreuung inklusive einer Teststellung mit mindestens vier Wochen Vorlauf zum ersten Veranstaltungstag.
  - Pflege aller (Unter-)Seiten der Online-Plattform, insbesondere Einstellen von Texten, Bilder, Videos u. dgl.; alternativ Zugang zu einem CMS zur Pflege der Seiten durch den Auftraggeber.
  - Briefing für Moderatoren, Organisatoren von Fachpodien und High Level Panels sowie Mitarbeitende des Veranstalters.

#### **IV. Zusammenarbeit mit dem Auftraggeber und Detailplanung**

Es finden mehrere Planungstreffen zwischen Auftragnehmer, Auftraggeber und Veranstalter (BMEL) statt.

Die Detailplanung ist Gegenstand der Leistungen des Auftragnehmers. Der Auftragnehmer stellt die Planung, Koordinierung, Steuerung und Kontrolle der Einzelleistungen sicher.

## **V. Bewerbungsbedingungen**

Die Eignung ist durch mindestens drei entsprechende Referenzprojekte nachzuweisen. Zur Wertung können nur Angebote zugelassen werden, die vollständig und unterschrieben sind. Fehlende Angaben können dazu führen, dass die Eignung des Bewerbers nicht festgestellt werden kann und das Angebot daher nicht berücksichtigt wird. Die Vergabestelle behält sich jedoch vor, Unternehmen aufzufordern, vorgelegte Nachweise zu vervollständigen oder unklare Nachweise zu erläutern. Ein Anspruch auf Nachreichen von Unterlagen kann daraus nicht abgeleitet werden.

## **VI. Form und Übersendung des Angebots**

Das Angebot kann ausschließlich digital per E-Mail an die Vergabestelle unter der Adresse [vergabe@biocom.de](mailto:vergabe@biocom.de) eingereicht werden. Eingereichte Angebote müssen eine elektronische Signatur nach §2 Nr.1 SigG tragen (vollständige Kontaktinformationen am Ende der E-Mail wie beispielsweise Angaben zur Person, Firma etc.). Zusätzlich müssen der E-Mail im Attachment die Angebotsunterlagen einschließlich der geforderten Erklärungen und Formulare unterschrieben anliegen.

Mit dem Angebot einzureichende Unterlagen:

- Unterschriebenes Angebot mit eindeutiger Nennung des Angebotspreises. Dieser ist soweit wie möglich anhand der o.g. Leistungspositionen aufzuschlüsseln.
- Umsetzungskonzept. Dieses soll schlüssig darlegen, wie die in Abschnitt III. genannten Anforderungen realisiert werden. Die Settings für die gesamte Online-Plattform sowie insbesondere die Bühnen für Auftaktveranstaltung und Agrarministerkonferenz sind in einem „Moodboard“ zu visualisieren. Zu den Bewertungskriterien siehe Abschnitt VII.
- Liste einschlägiger Referenzprojekte. Diese sollen erkennen lassen, dass der Bieter über Erfahrungen mit Online-Konferenzplattformen vergleichbarer Komplexität und Funktionalität verfügt.
- Eigenerklärung Eignung: ausgefülltes und unterschriebenes Formblatt (siehe separate pdf-Datei „Eigenerklärung“).

Ort der Leistung: Berlin

Ende Angebotsfrist: 27.09.2021, 12:00 Uhr

Ende Bindefrist: 18.10.2021. Der Bieter ist bis zum Ablauf der Bindefrist an sein Angebot gebunden.

Frist für Bieterfragen: 16.09.2021. Später eingehende Bieterfragen gelten als nicht rechtzeitig und werden nicht beantwortet.

Die Bieterfragen sind per E-Mail unter der Adresse [vergabe@biocom.de](mailto:vergabe@biocom.de) an die Vergabestelle zu stellen. Mündliche Anfragen werden wegen der damit verbundenen Beweisschwierigkeiten nicht zugelassen. Die Vergabestelle wird die Antworten, sofern sie von allgemeinem Interesse sind, allen Bietern in anonymisierter Form zugänglich machen.

Nebenangebote: Nebenangebote sind nicht zugelassen.

Lose: Die Leistung wird nicht in Losen vergeben.



**VII. Zuschlagkriterien**

Kriterium	Unterkriterium	Gewichtung
<b>K1: Qualität des Konzepts</b>		<b>60%</b>
UK1.1	Technische Qualität der vorgeschlagenen Umsetzung der Anforderungen an die Online-Plattform	50%
UK1.2	Gestaltung und Nutzer-Orientierung der Online-Plattform; Qualität der Moodboards	30%
UK1.3	Arbeits- und Zeitplanung	20%
<b>K2: Preis</b>		<b>40%</b>

**Wertungssystem:**

a) Punktvergabe für die Qualitätskriterien

Die Konzepte werden **in Bezug auf jedes Unterkriterium** anhand des folgenden Wertungssystems bewertet:

0 Punkte: Das Konzept des Bieters entspricht hinsichtlich dieses Unterkriteriums nicht den Anforderungen.

Ein Konzept wird in Bezug auf das Unterkriterium mit 0 Punkten bewertet, wenn es zwar nicht von Anforderungen der Leistungsbeschreibung abweicht, aber die unter Ziffer III. der Aufforderung zur Angebotsabgabe und Bewerbungsbedingungen genannten Erwartungen nicht erfüllt sind oder die Herangehensweise des Bieters inhaltlich nicht schlüssig dargestellt wurde. Dies gilt auch, wenn die Anforderungen lediglich stichpunktartig ohne weitere Ausführungen wiederholt werden.

1 Punkt: Das Konzept des Bieters entspricht hinsichtlich dieses Unterkriteriums nur mit erheblichen Einschränkungen den Anforderungen.

Ein Konzept wird in Bezug auf das Unterkriterium mit 1 Punkt bewertet, wenn die unter Ziffer III. der Aufforderung zur Angebotsabgabe und Bewerbungsbedingungen genannten Anforderungen nur mit erheblichen Einschränkungen erfüllt sind und die Herangehensweise des Bieters inhaltliche Unschärfen aufweist, das Konzept in Bezug auf das Unterkriterium also nur eine unzureichende Durchführung der Leistungen erwarten lässt.

2 Punkte: Das Konzept des Bieters entspricht hinsichtlich dieses Unterkriteriums mit Einschränkungen den Anforderungen.

Ein Konzept wird in Bezug auf das Unterkriterium mit 2 Punkten bewertet, wenn die unter Ziffer III. der Aufforderung zur Angebotsabgabe und Bewerbungsbedingungen genannten Anforderungen mit Einschränkungen erfüllt sind und die Herangehensweise des Bieters inhaltlich größtenteils schlüssig dargestellt ist sowie im Hinblick auf die Zielsetzung der Maßnahme eine zumindest ausreichende Umsetzung verspricht.

3 Punkte: Das Konzept des Bieters entspricht hinsichtlich dieses Unterkriteriums im Wesentlichen den Anforderungen.

Ein Konzept wird in Bezug auf das Unterkriterium mit 3 Punkten bewertet, wenn die unter Ziffer III. der Aufforderung zur Angebotsabgabe und Bewerbungsbedingungen genannten Anforderungen im Wesentlichen erfüllt sind und die Herangehensweise des Bieters inhaltlich schlüssig dargestellt ist sowie im Hinblick auf die Zielsetzung der Maßnahme lediglich mit kleinen Einschränkungen Erfolg verspricht.



4 Punkte: Das Konzept des Bieters entspricht hinsichtlich dieses Unterkriteriums vollumfänglich den Anforderungen.

Ein Konzept wird in Bezug auf das Unterkriterium mit 4 Punkten bewertet, wenn die unter Ziffer III. der Aufforderung zur Angebotsabgabe und Bewerbungsbedingungen genannten Anforderungen vollumfänglich erfüllt sind und die Herangehensweise des Bieters in jeder Hinsicht schlüssig dargestellt ist sowie im Hinblick auf die Zielsetzung der Maßnahme Erfolg verspricht.

5 Punkte: Das Konzept des Bieters ist hinsichtlich dieses Unterkriteriums der Zielerreichung in besonderer Weise dienlich.

Ein Konzept wird in Bezug auf das Unterkriterium mit 5 Punkten bewertet, wenn die Herangehensweise des Bieters der Zielerreichung in besonderer Weise (z.B. kreative Ideen) dienlich ist und dies in dem Konzept in jeder Hinsicht schlüssig dargestellt ist und daher eine über den Erwartungen liegende Leistungserfüllung verspricht.

Die erreichte Punktzahl wird mit der Gewichtung des jeweiligen Unterkriteriums multipliziert. Die so ermittelten Punktwerte bei den einzelnen Unterkriterien werden addiert und ergeben die Punktzahl für das jeweilige Konzept (Qualitätskriterium K1).

Anschließend wird die so ermittelte Punktzahl mit dem Faktor 2 multipliziert. Bei dem Konzept (Qualitätskriterium) kann ein Bieter somit maximal 10 Punkte erreichen.

**b) Punktvergabe für das Kriterium Preis**

Die Ermittlung der Preispunktzahl erfolgt ebenfalls mit Hilfe einer Tabelle mit Wertungspunkten. Der von einem Bieter kalkulierte Gesamt-Festpreis wird wie folgt in Wertungspunkte umgerechnet:

Ausgehend von allen in der Wertung verbliebenen Angeboten wird der Durchschnittspreis ermittelt. Entspricht der von einem Bieter angebotene Festpreis diesem Durchschnittspreis oder liegt der angebotene Festpreis weniger als 5% über bzw. unter dem Durchschnittspreis, erhält der Bieter fünf Punkte. Ausgehend von dem Durchschnittspreis gliedert sich das weitere Bewertungsschema in 5%-Schritten.

Das heißt: Liegt der von einem Bieter angebotene Festpreis mindestens 5%, aber weniger als 10% unterhalb des Durchschnittspreises, erhält der Bieter sechs Punkte. Liegt der angebotene Festpreis mindestens 5%, aber weniger als 10% oberhalb des Durchschnittspreises, erhält der Bieter vier Punkte. Liegt der angebotene Festpreis mindestens 10%, aber weniger als 15% unterhalb des Durchschnittspreises, erhält der Bieter sieben Punkte. Liegt der angebotene Festpreis mindestens 10%, aber weniger als 15% oberhalb des Durchschnittspreises, erhält der Bieter drei Punkte, etc.

Für die Preiswertung ergibt sich das folgende Schema:

Wertungspunkte	Gesamt-Festpreis liegt ...
10	mindestens 25% unterhalb des Durchschnittspreises
9	mindestens 20%, aber weniger als 25% unterhalb des Durchschnittspreises
8	mindestens 15%, aber weniger als 20% unterhalb des Durchschnittspreises
7	mindestens 10%, aber weniger als 15% unterhalb des Durchschnittspreises
6	mindestens 5%, aber weniger als 10% unterhalb des Durchschnittspreises
5	weniger als 5% unterhalb bzw. oberhalb des Durchschnittspreises
4	mindestens 5%, aber weniger als 10% oberhalb des Durchschnittspreises
3	mindestens 10%, aber weniger als 15% oberhalb des Durchschnittspreises

2	mindestens 15%, aber weniger als 20% oberhalb des Durchschnittspreises
1	mindestens 20%, aber weniger als 25% oberhalb des Durchschnittspreises
0	mindestens 25% oberhalb des Durchschnittspreises

In einem zweiten Schritt wird die so ermittelte Preispunktzahl dann mit dem Gewichtungsfaktor, hier 30%, multipliziert.

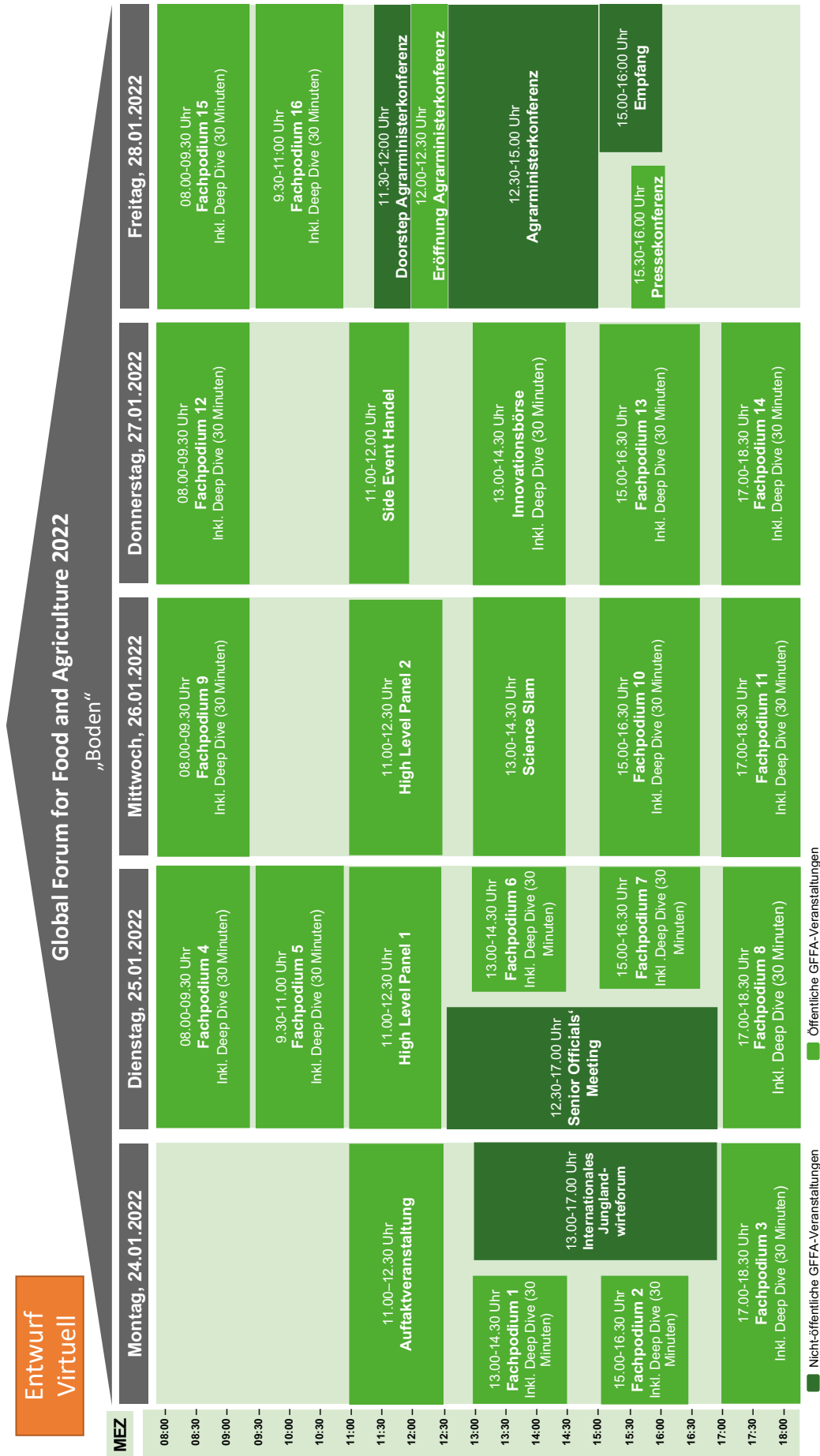
c) Erstellung der Gesamtbewertung: Addition von Leistungs- und Preispunkten

Zur Ermittlung der Gesamtpunktzahl werden die für alle Zuschlagskriterien unter Berücksichtigung ihres relativen Gewichts ermittelten Punktzahlen addiert.

Hieraus ergibt sich die folgende Formel: Gesamtpunkte =  $(0,6 \times K1) + (0,4 \times K2)$

Das Angebot, das auf dieser Grundlage die höchste Gesamtpunktzahl erzielt hat, ist zugleich am wirtschaftlichsten und erhält den Zuschlag. Die Vergabestelle behält sich vor, einen Zuschlag auf das wirtschaftlichste Angebot auch ohne Verhandlung zu erteilen.

Anlage 1: Struktur des GFFA 2022, rein virtuelle Variante



Anlage 2: Struktur des GFFA 2022, hybride Variante

